

## Muster, gehört

I

es geht immer nur um das eine, das eine, es geht, man macht sich kein bild davon, man kann sich kein bild davon, überlegen, es ist überlegen, kein bild, ein ton, ein ton vielleicht, der ton dem bild überlegen, das bild ist lokal, der ton, ist der, der ton nicht, man macht sich kein ton davon, nicht, es geht nie um das, nie geht es, wenn man sich die mühe macht, mache dir, man meint, mühe machen macht, nicht, töne sind nicht lokal, töne sind nicht, nicht, klänge sind nicht, auch nicht töne, sind nicht, man macht sich kein klang davon, gibt es etwas zu sagen, zu hören, man sagt, gibt es da etwas, man möchte sich kaum vorstellen, nicht, es geht nicht um eine vorstellung, wenn man sich die mühe macht, dann kommt die vorstellung schon wie von selbst, von selbst, aus sich heraus, von selbst nicht, man macht sich keine vorstellung davon, nicht, wir verwenden die vorstellung nicht in diesem sinne, nicht, wir verwenden, nicht in diesem sinne, die wichtigkeit, nicht, die wichtigkeit ist aus sich heraus, mit sich, an sich, kennt man, nicht, die wichtigkeit häuft sich mit sich, an sich heraus, bis sie ganz wichtig ist, sie ist, nicht, man kann sich an der wichtigkeit die zunge verschlucken, verschlucken, die zunge, wenn man sich in eine wichtigkeit hinein begibt, man verschluckt sich aus sich mit sich selbst heraus, die zunge, nicht, die zunge, bleibt einem im, kennt man, halse, man kennt den hals als eine wichtigkeit, nicht, mit der wichtigkeit hat es so seine bewandtnis, mit der vorstellung, auch, nicht, auch mit der vorstellung hat es so seine bewandtnis, man macht sich keine wichtigkeit davon, warum auch, ha ha, warum, ich meine, meinen ist gut, denken wir, meinen ist gut, nicht, man macht sich keine meinung davon, warum auch, am ende, ha ha, am ende, wenn da keine, am ende sind da keine töne mehr, keine töne, man macht sich kein ende davon, warum auch?

II

jetzt wird aber mal geredet, gesprochen, die worte purzeln so aus dem mund, die mundhöhle, heraus, über die lippen, heraus, alles muss raus, die letzten purzeln, die worte, letzte worte purzeln aus der mundhöhle, was gesagt werden muss, man muss sich den dingen, muss man, stelle dich den dingen, du bist ein wichtiges, man kann sich gar nicht dagegen wehren, purzeln aus der, die letzten, selbst die letzten worte, man kann sich gar nicht dagegen wehren, man kann sich nicht, man braucht sich auch keine gedanken dahingehend zu machen, warum soll ich mich wehren, mensch, bist doch ein mensch, brauchst dich doch nicht dagegen wehren, die gedanken purzeln, wie die worte, nicht aus der mundhöhle, wie das purzeln, kennt man, da purzeln einfach, was heißt einfach, bist doch ein mensch, mensch, hast doch eine mundhöhle, wo eine mundhöhle, da auch ein purzeln, oder mehr, vielleicht auch mehr, man braucht sich da nichts nehmen, warum auch, kennt man, es ist mehr, es ist immer mehr, anfangs ist da ein purzeln, dann ist da mehr, immer mehr, man kennt das nicht anders, die worte purzeln und dann bricht da etwas los, was so nicht, nicht so, so geht es nicht, man kann nicht vom purzeln auf etwas anderes, kann man nicht, die mundhöhle sagt purzle, sie sagt nicht, mehr, die mundhöhle sagt nicht mehr, nie, man kann nicht von einer purzle sagenden mundhöhle auf eine mehr sagende mundhöhle schließen, nicht im allgemeinen, sagt man, man sagt, purzle, und schon, nicht mehr, man sagt, einfach purzle, nicht mehr und schon macht sich da etwas breit, es geht nicht an, dass sich da etwas breit macht, man kann nicht von dem einen, man kann nicht, nicht von jetzt auf nachher, es gibt so viele dinge, die jetzt kommen könnten, man kann nicht, jedes breit machen wendet sich gegen die idee der verbreitung, man kann sich nicht wehren, man muss sich nicht dagegen wehren, warum auch?

III

die form stand immer im mittelpunkt, die form, kommt, sagen wir form und markieren damit den mittelpunkt, jetzt stellen wir uns, wir machen den mittelpunkt mit der form klar, wenn wir hier jetzt mit der form den mittelpunkt klarmachen, den mittelpunkt, den mittelpunkt, wir müssen nicht den, wer kommt denn überhaupt, wen habt ihr denn gefragt, die sätze müssen in form gebracht werden, die form ist im mittelpunkt, eh, die form ist eh im mittelpunkt, wie der bauchnabel, der

bauchnabel ist durchaus vergleichbar, angenommen, wenn jeder satz, wir müssen jeden satz in form, bringe jeden satz, jeden tag sage ich mir, bringe jeden satz, aber die form ist eh im mittelpunkt, was sonst, ich bringe jeden tag jeden satz, jeden tag sage ich mir, jeder satz muss schließlich gesagt werden, irgendwie, jeder in form gebrachte satz muss schließlich dazu führen, es führt immer irgendwo hin, stellt man sich die sätze, wenn man die sätze, man nimmt einen in form gebrachten satz und stellt ihn in den mittelpunkt, sprachlich, dass ist aber jetzt ein in form gebrachter, verraten darf man's nicht, verrate nie die form, der satz ist in der form verraten, aber verrate nie die form, man kann sich leicht ein bein stellen, oder ein buchnabel, ha ha, ein bauchnabel, stelle dir ein bauchnabel, ha ha, ist ja irgendwie komisch, wie die form und sätze überhaupt, nicht vor, man darf sich nie ein bauchnabel vorstellen, vermeide es durchaus, verrate nie die form und stelle dir, es gibt regeln, es muss regeln geben, sonst geht irgendwann überhaupt nichts mehr, geht doch, überhaupt nichts mehr, wer den bauchnabel nicht ehrt, der, ja, ha ha, kennt man, irgendwie, wenn die sätze den mittelpunkt verlassen, wenn die sätze, alles aus der form heraus, aus der form heraus in den mittelpunkt herein, kennt man, so gesehen, wenn sätze außerhalb des mittelpunktes gesehen werden, dann , oder gehört, besonders gehört, man kann den mittelpunkt hören, auch die peripherie, wenn die sätze an die peripherie gelangen so verraten sie ihre form, sätze müssen nicht im mittelpunkt stehen, warum auch?

#### IV

spannend, ja, ja, spannend wird es immer, nicht immer wird es spannend, aber wenn die spannung, ja, ja, wenn man einmal die spannung außer acht, außer acht und außer sinn, man nimmt die spannung, ja, ja, die spannung nicht mal so wichtig, da man, wenn man, lasse die spannung, ja, ja, die spannung, kennt man, außer acht, dann wird es spannend, richtig spannend, ja, ja, stellen wir uns eine entspannte welt einmal vor, es ist immer spannend, ja, ja, aber stellen wir uns eine entspannte, eine völlig entspannte, kennt man, da gibt es keine spannung, ja, ja, wir können uns einfach an töne halten, ha, an töne oder an versuchungen, albern, halten wir uns an versuchungen, es ist ebenso albern sich an versuchungen zu halten, wie es albern ist, sich an töne zu halten, ha, der ton an sich, ich sage dir, der ton an sich, ha, ach, was weißt du schon vom ton an sich, ich selbst, albern, jawohl, ich selbst bin dem ton auf den leim gegangen, jahrelang, ich bin dem ton auf den leim gegangen, jawohl, jahrelang, albern, erst der ton, dann die spannung, ja, ja, es wird aber erst spannend, wenn man sich der spannung entledigt, jawohl, man muss sich der spannung, ja, ja, entledigen, wie man sich der töne, ha, entledigen muss, um an den ton an sich heranzureichen, hm, man muss die spannung, ja, ja, einfach nicht so ernst nehmen, genauso wie die töne oder versuchungen, ha, die töne oder versuchungen der welt, mit oder an sich, hm, alle spannungen, ja, ja, alle spannungen sollten sich sammeln, alle spannungen gebündelt auf einem haufen, ein riesige haufen spannung, ja, ja, und dann noch alle töne obendrauf, albern, wenn wir die spannung, ja, ja, und die töne, ha, einfach mal sein lassen, was heißt hier einfach, jawohl, was wichtig ist, ist wichtig, mit und an sich und also aus sich heraus, jawohl, albern, hm, dann kann man sie auch alle vereinen, also alle spannungen, ja, ja, und töne, ha, und versuchungen, albern, aller welten, jawohl, vereinigt euch, hm, warum auch nicht?